

LIEBLINGSORTE

Insel

ISLAND

ARTHÚR BJÖRGVIN BOLLASON



ARTHÚR BJÖRGVIN BOLLASON ist in Island geboren und aufgewachsen. Nach einem Philosophie- und Literaturstudium in Deutschland war er u. a. als Fernsehmoderator und Hochschullehrer in seiner Heimat tätig. Bollason hat Werke deutscher Klassiker ins Isländische übersetzt und Islandbücher auf Deutsch geschrieben. Er lebt in Reykjavík und Berlin.

SIE LIEBEN ISLAND? ODER WOLLTEN SCHON IMMER MAL HIN? Dieses Buch führt Sie zu Orten, von denen viele bald zu Ihren Lieblingsorten werden könnten und zu denen Sie immer wieder zurückkehren möchten. Entdecken Sie einmalige Plätze und lokale Besonderheiten, spazieren Sie über die schönsten Strände, erleben Sie die beeindruckende Landschaft der Vulkane und genießen Sie die besten Restaurants und kulinarischen Geheimtipps!

Wie könnte ein perfekter Urlaub in Island aussehen? Sie beginnen im ältesten Café von Reykjavík, dann geht's weiter in einen Skulpturengarten. Am Hafen kosten Sie die leckerste Hummersuppe Islands. Dann verlassen Sie die Hauptstadt und reisen zu versteckten Wasserfällen im Süden des Landes. Im Westen wandern Sie auf den Spuren der Wikinger und entdecken verträumte Buchten, geheimnisvolle Naturbäder, interessante Museen und ein einmaliges Gourmet-Lokal für Fischfreunde. Im Norden besuchen Sie die außergewöhnliche Open-Air-Ausstellung eines geschichtsbegeisterten Bauern, traditionelle Dorfkirchen sowie ein geothermales Bad mitten in der Lava. Im Osten lädt eine Bootsfahrt ein, die faszinierenden Fjordlandschaften kennenzulernen.

LIEBLINGSORTE

Insel

ISLAND

ARTHÚR BJÖRGVIN
BOLLASON

MIT FOTOGRAFIEN VON
ARTHÚR BJÖRGVIN BOLLASON
UND EMIL ÞÓR SIGURÐSSON



INHALTSVERZEICHNIS



REYKJAVÍK

Kunst und Espresso: Mokka Kaffi
Lustpark am Klangpavillon: Hljómskálagarðurinn
Weltkunst im Garten: Höggmyndagarður Einars Jónssonar
Italienische Stimmung am Hafen: Hornið
Mekka der Musikliebhaber: 12 Tónar
Prachtstraße am Teich: Tjarnargata
Altstadt mit Charme: Grjótaþorpið
Flanieren auf der Hofwiese: Klambratún
Heilsamer Wochenmarkt: Kolaportið
Historischer Panoramahügel: Öskjuhlíð
Gourmet-Tempel: Melabúðin
Glück in jedem Löffel: Sægreifinn
Leckeres Smørrebrød in der City: Jómfrúin
Baden in gemütlicher Atmosphäre: Sundhöllin
Wandern am Meer: Ægissíða
Einblick in die Stadtgeschichte: Hólavallagarður
Treffpunkt mit Tradition: Kaffivagninn
Moderne Kunst: Marshallhúsið
Edle Unterkunft mit deutsch-isländischem Flair: Konsulat Hotel
Frostbeule am Hafen: Þúfan
Haus des Dichters: Gljúfrasteinn
Die Hexenküche: Krýsuvík, Reykjanes

DER SÜDEN

Wo die Erde kocht: Hveragerði
Büchercafé mit Stil: Bókakaffið, Selfossi
Meditativer Ort: Skálholt, Biskupstungur
Edelrestaurant am Strand: Fjöruborðið, Stokkseyri
Feuer und Liebe: Gaukshöfði, Þjórsárdalur
Rettung in der Wüste: Hjálparfoss, Þjórsárdalur
Tiefblick in die Vergangenheit: Þjóðveldisbærin, Þjórsárdalur
Von der Hauswiese zum Weltruhm: Nínulundur, Fljótshlíð

Tropisches Vergnügen am Fluss: Auðkúla, Hella
Pompeji des Nordens: Heimaey

DER WESTEN

Dichter von Gottes Gnaden: Saurbær, Hvalfjörður
Der Saga-Regisseur: Landnámssetrið, Borgarnes
Der traurige Skalde: Borg á Mýrum
Kunst-Hotel in der Lava: Húsafell, Borgarfjörður
Badeperle in der Wildnis: Giljaböðin, Borgarfjörður
Dramatische Strandwanderung: Djúpalónssandur, Snæfellsnes
Entdeckung Amerikas: Vínlandssetrið, Búðardalur
Gourmetlokal am Rande der Welt: Tjöruhúsið, Ísafjörður
Bootsfahrt ans Ende der Welt: Hesteyri, Hornstrandir

DER NORDEN

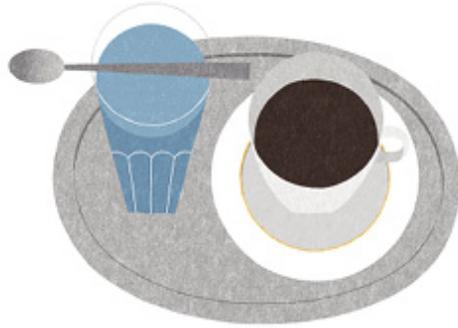
Blutige Schlacht am Fjord: Haugsnes, Skagafjörður
Romantik der Berge: Hraunsvatn, Öxnadalur
Südländische Stimmung: Lystigarðurinn, Akureyri
Schlucht der Künste: Listagilið, Akureyri
Haus des weltberühmten Autors: Nonnahús, Akureyri
Nicht nur zur Weihnachtszeit: Jólahúsið, Eyjafjörður
Vergessene Kunst: Safnasafnið, Eyjafjörður
Insel der Stille: Hrísey, Eyjafjörður
Im Bier baden: Björböðin, Eyjafjörður
Der Schatz von Hólar: Hólar, Hjaltadalur
Labyrinth der Trolle: Dimmuborgir, Mývatn
Wo die vielen Feuer brannten: Krafla, Mývatn
Der Heiland in der Lava: Húsavíkirkirkja, Húsavík

DER OSTEN

Vollendete Schönheit: Ásbyrgi, Öxarfjörður
Reich des Todes: Askja
Auf den Spuren des Geächteten: Herðubreiðarlindir
Islands größter Wald: Hallormsstaðaskógur
Cognac am Strand: Þórbergsetrið, Hali í Suðursveit
Oase zwischen eisigen Bergen: Skaftafell

REGISTER

Reykjavík



1

Kunst und Espresso: Mokka Kaffi

MOKKA KAFFI
SKÓLAVÖRÐUSTÍG 3A
101 REYKJAVÍK
TEL. +354 552 1147
TÄGLICH 9-18 UHR
WWW.MOKKA.IS



Als Guðmundur Baldvinsson Mitte des vergangenen Jahrhunderts von seinem Gesangsstudium in Italien nach Island zurückkehrt, muss er bald feststellen, dass es in der Kleinstadt Reykjavík nicht möglich ist, sich seinen Lebensunterhalt mit Operngesang zu finanzieren. So mietet er in der Straße *Skólavörðustígur* kleine Räumlichkeiten und eröffnet dort ein Café. Viele Freunde raten ihm ab, doch Guðmundur ist fest

davon überzeugt, dass ein solches Café bei den Isländern gut ankommen werde. Er hat nämlich aus Italien eine Geheimwaffe mitgebracht: eine Espressomaschine. So ein technisches Wunderwerk haben die Isländer bis dahin nicht gesehen. Und Guðmundur soll recht behalten. Kaum sind die ersten Espresso im Kaffeehaus über die Theke gegangen, rennen ihm die Kleinstadtbewohner die Bude ein. Das Café, das Guðmundur mit seiner Frau Laufey betreibt, nennt er schlicht Mokka. Und Guðmundur hat noch eine andere zündende Idee: Er bietet den Künstlern seiner Heimatstadt an, ihre Bilder in seinem Café zu zeigen. Hunderte von Künstlern sind seiner Einladung gefolgt und haben ihre Bilder ausgestellt – bis heute. Die Spuren davon – zahlreiche winzige Löcher – kann man an den weichen Pressholzwänden entdecken, auch wenn sie bei dem schummrigen Licht nicht leicht zu erkennen sind.

Guðmundur und Laufey haben die Welt von Espresso und anderen irdischen Genüssen längst verlassen. Das Café wird von ihren Kindern in der Tradition der Eltern weitergeführt. Die Einrichtung ist seit der Eröffnung vor beinahe 70 Jahren fast unverändert. So etwas ist in der im Umbruch begriffenen Hauptstadt Islands eine Rarität. Und wer sich heute in das traditionsreiche Kult-Café im Herzen Reykjavíks begibt, sollte es nicht versäumen, sich zum Cappuccino oder Espresso eine Scheibe Toast mit Käse zu bestellen. So eine dicke und leckere Scheibe Toastbrot gibt es in Reykjavík sonst nirgendwo!

Lustpark am Klangpavillon: Hljómskálagarðurinn



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begann man, am alten Stadtteich (*Tjörnin*) Bäume anzupflanzen. Aufforstung war zu dieser Zeit kein einfaches Unternehmen. Die jungen Birken kamen aus der Gegend des nahe gelegenen Walfjord; sie wurden mit Pferden zum Strand und dann mit Booten weiter nach Reykjavík gebracht. So entstand 1916 am westlichen Ufer des Stadtteichs der erste Birkenhain. Reykjavík wuchs in diesen Tagen zu einem Städtchen heran, und zu einer Stadt gehört ein Stadtpark, fanden die Bewohner. Nach dem Vorbild des Central Park in New York, des Hyde Park in London und des Tiergartens in Berlin. Und obwohl der Garten am südlichen Ende des Stadtteichs von der Größe her nicht mit den genannten Vorbildern vergleichbar ist, lohnt es sich für Stadtbesucher, hier einen Spaziergang zu machen. Von der

Stadtmitte kommend, läuft man zuerst am östlichen Ufer des Stadtteichs entlang. Nach dem Überqueren der Straße *Skothúsvegur* sieht man am Parkeingang einen hell gestrichenen achteckigen Turm. Dieses Häuschen nennen die Einheimischen *Hljómskálinn*, was so viel wie »Klangpavillon« bedeutet. Das heute eher unauffällige Gartenhäuschen, nach dem der Park benannt wurde, war das erste Haus in Island, das eigens für die Musik gebaut wurde. Nach der Einweihung des »Pavillons« im Herbst 1923 probten in den engen Räumlichkeiten die ersten Musikgruppen des Landes, darunter einige Blasorchester sowie das Reykjavíker Musikorchester, der Vorgänger des heutigen Symphonieorchesters. Außerdem gab es in diesem Häuschen den ersten regulären Musikunterricht in Island. Parkbesucher konnten abends gelegentlich Klängen von Bach, Beethoven und anderen großen Komponisten lauschen. Ein Stückchen weiter, hinter dem »Klangpavillon«, steht ein Denkmal des Lyrikers Jónas Hallgrímsson, der im 19. Jahrhundert mit seiner romantischen Dichtung die Herzen seiner Landsleute eroberte. Kein Wunder, dass die Bank zu Füßen des Dichters seit jeher ein beliebter Treffpunkt für junge Liebende ist. Lyriker behaupten, sie hätten hier die Nähe des Dichters gespürt und Inspiration für ihre eigenen Werke erhalten. Für Spaziergänger lohnt sich auf jeden Fall ein Rundgang durch den schön bewachsenen Park, wo Musik und Dichtung in der Luft liegen.

3

Weltkunst im Garten: Höggmyndagarður Einars Jónssonar

LISTASAFN EINARS JÓNSSONAR
HALLGRÍMSTORG 3
101 REYKJAVÍK
TEL. +354 551 3797
MUSEUM
DI-SO 12-17 UHR
GARTEN IMMER OFFEN
WWW.LEJ.IS



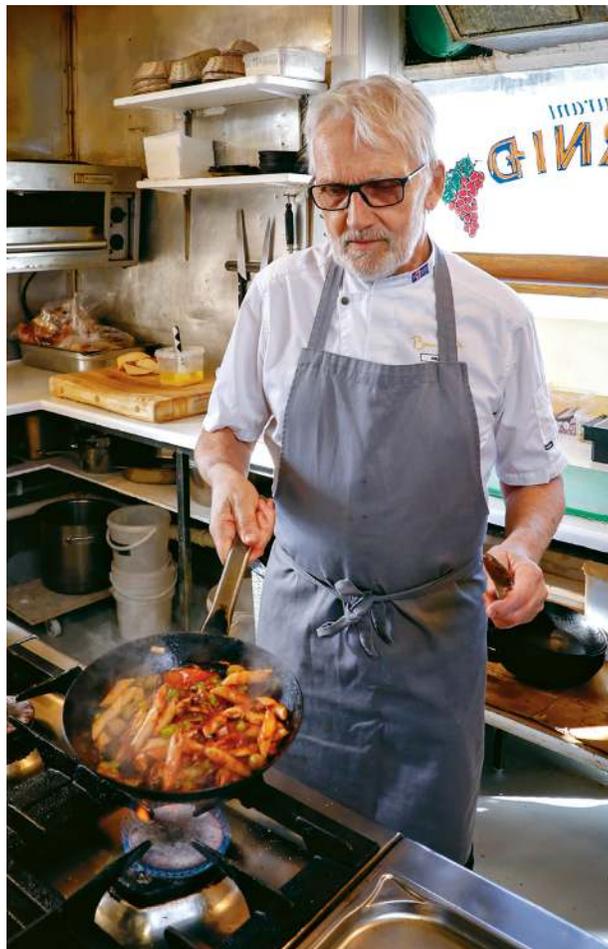
Im Herbst des Jahres 1914 trifft der Bildhauer Einar Jónsson, zusammen mit seiner dänischen Frau, mit dem Schiff aus Kopenhagen in Island ein. Der Anlass ist ein besonderer: Kurz zuvor hat das isländische Parlament beschlossen, das erste öffentliche Kunstmuseum Islands zu bauen, um dort Einars berühmte Skulpturen auszustellen. Wo das Museum stehen soll, ist noch offen. Klar ist bloß, dass das Gebäude sehr groß sein muss, denn die meisten von Einars Kunstwerken sind riesig. Der Bauernjunge Einar Jónsson hat als erster Isländer Bildhauerei in Kopenhagen studiert. Seine – zum Teil monumentalen – Skulpturen haben bereits unter Kunstliebhabern in Europa Aufmerksamkeit erregt. Obwohl Einar als Künstler in Europa eine große Karriere machen könnte, möchte er unbedingt mit seinen Werken nach Island ziehen und in der Heimat weiter seiner künstlerischen Berufung nachgehen. So macht er mit der isländischen Regierung einen Deal: Er bringt seine Werke nach Island, und der Staat baut das Museum. Nach seiner

Ankunft in Island schlägt Einar vor, das Museum auf dem *Skólavörðuholt* («Schulwartenhügel») am östlichen Stadtrand zu bauen. Auf diesem unwirtlichen, felsigen Hügel stehen zu dieser Zeit keine anderen Bauten außer der sogenannten *Skólavarða*, einer von einem Steinschmied errichteten Erhöhung («Warte»), die den Schülern des alten Gymnasiums als eine Art Kultstätte dient. Der Bildhauer setzt seinen Willen durch. Auf dem Hügel entsteht das Haus für seine Skulpturen, in welches er dann auch einzieht. Das Haus nennt er *Hnitbjörg*, es wird 1923 eröffnet. Im Lauf der Zeit entstehen weitere Bauten auf dem Hügel. Heute thront hier das Wahrzeichen der isländischen Hauptstadt, die große Hallgrímskirche, die Ende des vergangenen Jahrhunderts fertiggestellt wurde. Von den vielen Gästen, die sich an sonnigen Tagen vor der großen Kirche drängeln, kommen nur wenige auf den Gedanken, das Museum nebenan zu besuchen. Und dabei muss man nicht einmal in das Gebäude hineingehen, um die Kunstwerke zu besichtigen. Hinter dem Museum gibt es einen schönen Garten, in dem zahlreiche von Einars bekanntesten Werken zu besichtigen sind. Wer mitten im lebhaften Trubel der Stadt einige stille Augenblicke in kreativer Atmosphäre genießen möchte, sollte sich diesen magischen Ort auf keinen Fall entgehen lassen.

4

Italienische Stimmung am Hafen: Hornið

HORNIÐ
HAFNARSTRÆTI 15
101 REYKJAVÍK
TEL. +354 551 3340
TÄGLICH 11-22 UHR
WWW.HORNIÐ.IS



In den siebziger Jahren lebte der Koch Jakob Magnússon einige Jahre